Uebersicht

des
Standes der Viehseuchen in der Schweiz
auf 1. November 1878.

Kanton.	Lungen- seuche. Ställe.	Maul- und Klauenseuche. Ställe.	Total. Ställe.
Zürich	—	2	2
Bern	—	3	3
Luzern	—	2	2
Uri	—	—	—
Schwyz	—	—	—
Unterwalden ob dem Wald	—	—	—
" nid dem Wald	—	—	—
Glarus	—	—	—
Zug	—	—	—
Freiburg	—	—	—
Solothurn	—	—	—
Basel-Stadt	—	—	—
Basel-Landschaft	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—
Appenzell A. Rh.	—	5	5
Appenzell I. Rh.	—	1	1
St. Gallen	—	32	32
Graubünden	—	2	2
Aargau	—	5	5
Thurgau	—	15	15
Tessin	—	—	—
Waadt	—	—	—
Wallis	—	—	—
Neuenburg	—	—	—
Genf	—	—	—
<hr/>			
Zahl der infizirten Ställe auf			
1. November 1878	—	67	67
auf 1. Oktober 1878	—	13	13
<hr/>			
Vermehrung	—	54	54

Bemerkungen.

Der außerordentlich rege Viehverkehr dieses Spätherbstes hat wiederum eine bedeutende Zunahme der Maul- und Klauenseuche zur Folge gehabt; die Seuche ist namentlich durch Mastochsen aus Oesterreich eingebracht und nach verschiedenen Gegenden der Schweiz verschleppt worden. In den Kantonen St. Gallen und Thurgau scheint sie größere Dimensionen annehmen zu wollen.

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen:

Kanton.	Roz.	Milzbrand.	Hundswuth.
Zürich	—	1	—
Bern	—	2	—
Luzern	1	2	—
Schaffhausen	2	—	—
Aargau	6	—	—
Neuenburg	—	1	—
	9	6	—

Mit Ausnahme des Falles in Gipf, woselbst vier Pferde des Postpferdhalters abgethan werden mußten, scheinen die wiederholten Rozfälle im Kanton Aargau unter sich ohne irgend welchen Zusammenhang zu sein. Die Nachforschungen über die Ursache ihrer Entstehung sind ohne Erfolg geblieben, es sei denn, daß die ungünstigen Witterungsverhältnisse des letzten Sommers dabei nicht ganz ohne Einfluß gewesen sind.

Nach dem neuesten Seuchenbericht aus Baden gewinnt die Lungenseuche in den Stallungen größerer Gehöfte der nördlichen Landestheile eine bedenkliche Verbreitung. In den verseuchten Gehöften wird gemästet oder Milchwirtschaft getrieben, daher ein häufiger Wechsel des Rindviehbestandes und namentlich Zufuhr aus Württemberg, wo die Seuche offenbar seit längerer Zeit herrscht und wahrscheinlich verheimlicht wird.

In Oesterreich ist die Rinderpest immer noch nicht erloschen. Nach dem letzten Ausweis, wonach die Seuche an zwei Orten in Galizien und Dalmatien neuerdings ausgebrochen, erscheinen im Ganzen noch zehn Ortschaften durch Rinderpest verseucht.

Bern, den 8. November 1878.

Eidg. Departement des Innern.

Uebersicht des Standes der Viehseuchen in der Schweiz auf 1.November 1878.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1878
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	51
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.11.1878
Date	
Data	
Seite	250-251
Page	
Pagina	
Ref. No	10 010 133

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.